Küsnachter Sportgeschehen 1982/83

Aus Anlass des *75-Jahr-Jubiläums des Fussballclubs* fand im vergangenen Herbst ein grosses Dorffest statt. Erfreulich war in diesem Zusammenhang vor allem die Tatsache, feststellen zu können, dass sich sehr viele Vereine freiwillig am Festbetrieb beteiligten, sei es mit einem Festzelt oder auch nur mit einem kleinen Stand. Der grosse Publikumserfolg zeigte sicher, dass solche Anlässe von der Bevölkerung geschätzt werden und dass in Küsnacht auch dem «Dorfleben» eine grosse Bedeutung zukommt. Für die Bevölkerung war es dabei sicher auch interessant, feststellen zu können, wie vielfältig das Vereinsleben in Küsnacht ist. Allen diesen Vereinen kommt dabei eine grosse Bedeutung zu, vor allem auch auf dem sozialen Bereich. In diesem Sinne lohnt es sich sicher, die folgenden Berichte über das sportliche Geschehen in den verschiedenen Vereinen zu lesen.

Hans Peyer

FC Küsnacht

Im Mittelpunkt der Saison 1982/83 standen für den FC Küsnacht sicherlich das Jubiläum *«75 Jahre FCK»* sowie das erfolgreiche Abschneiden der ersten Mannschaft. Bevor jedoch über das rein sportliche Geschehen berichtet werden soll, möchte der Chronist auf dieses Fest zurückkommen.

Man schrieb das Jahr *1907,* als der FC Küsnacht von fünf Idealisten, dem heute noch lebenden Fritz Gibel, von Henri Hess, Ernst Kupferschmid, Adolf Sebastian und Walter Trümpler gegründet wurde. Die schon damals etablierten Dorfvereine (Sänger, Schützen, Turner) sahen die neue Konkurrenz der «Gingger» nicht gerne, und der FCK hatte öfters schwere Zeiten zu überstehen, insbesondere auch während den beiden Weltkriegen, als das Vereinsgeschehen wegen des Aktivdienstes fast zum Erliegen kam. Mit ein Grund dafür war auch die Tatsache, dass auf dem Sportplatz Heslibach im Rahmen des Anbauplanes landwirtschaftliche Produkte angepflanzt wurden.

Erst 1949, mit der Eröffnung der neuen Sportanlage Heslibach, begann der Aufstieg zum heutigen *Grossverein mit über 600 Mitgliedern,* mit je vier Aktiv- und Senioren- sowie mit zehn Juniorenmannschaften.

Den öffentlichen Höhepunkt des 75-Jahr-Jubiläums bildete ein fröhliches Dorffest unter dem Motto «Küsnacht am Ball». Bei prachtvollem Wetter verwandelte sich das Dorfzentrum über das Wochenende vom 3. bis 5. September in einen riesigen Festplatz. Neben einer grossen Chilbi betrieben viele andere Dorfvereine ihre eigenen «Beizli» oder Verkaufsstände, während der FCK sein grosses Festzelt auf der Hornwiese aufgestellt hatte. Doch nicht nur Festivitäten prägten dieses Wochenende, wurde doch auf dem Heslibach auch ein reichhaltiges sportliches Programm geboten. Am Samstag spielten die *Senioren um den «Trofeo Mexico»,* wobei die Küsnachter als Sieger hervorgingen, während am Sonntag die *Junioren* an der Reihe waren und eine Anzahl von Freundschaftsspielen

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

gegen gleichaltrige Mannschaften aus benachbarten Fussballclubs austrugen. Im Mittelpunkt des Juniorennachmittags standen die Finals des Küsnachter Schülerturniers, wobei je ein Ober- und ein Mittelstufenmeister erkoren wurde.

Der offizielle Festakt «75 Jahre FCK» fand eine Woche später, am 11. September 1982, statt. Neben der grossen FCK-Familie waren zahlreiche Vertreter der Behörden, der andern Dorfvereine sowie die Repräsentanten von befreundeten Fussballvereinen und des Fussballverbandes anwesend.

Wie es sich für ein Jubiläum gehört, wurde vom FC Küsnacht eine *Festschrift* herausgegeben. Der Verfasser, H. U. Grimm, hat es in vortrefflicher Weise verstanden, die sozialen und politischen Umweltbedingungen im Verhältnis zum rein sportlichen Geschehen darzustellen. Auch die sechsmal jährlich erscheinenden Clubnachrichten, welche bislang unter dem Namen «Goal» herausgegeben wurden, sind neu konzipiert worden und erscheinen seither unter dem Namen «FCK-Aktuell».

Rein sportlich gesehen begann die Jubiläumssaison im August 1982 für *die 1. Mannschaft* ausserordentlich erfolgreich. Vier Spiele/8 Punkte und der Spitzenplatz der 1. Liga-Gruppe 4! Wenn auch im Verlaufe der weiteren Meisterschaft diese Erfolgsbilanz etwas relativiert wurde, so konnte man doch mit den erzielten 26 Punkten aus ebensovielen Spielen und dem 6. Schlussrang zufrieden sein.

Schon eher Probleme bereitete die *2. Mannschaft.* Mit einem neuen Trainer konnte jedoch der nach einer schwachen Vorrunde drohende Abstieg abgewendet und sogar noch ein guter Mittelfeldplatz erreicht werden. Sehr erfolgreich verlief die Saison wiederum für die *Senioren,* deren erstes Team, erstmalig in der Geschichte des FCK, regionaler Meister wurde und im gesamtschweizerisch ausgetragenen ZUS-Cup die Vizemeisterschaft erringen konnte. Bei den *Junioren* wechselten Licht und Schatten, doch reifen wieder einige vielversprechende Talente heran, welche früher oder später für die 1. Mannschaft nachgezogen werden können.

Schlittschuhclub

Konnten sich vor einem Jahr die Küsnachter Eishockeyaner erst im allerletzten Spiel gegen Wallisellen die Erstligazugehörigkeit sichern, so konnten sie in der Saison 1982/83 bis nach Weihnachten gar auf einen der beiden Finalplätze für den Aufstieg in die Nationalliga B (aus der sie 1974 freiwillig abgestiegen sind) hoffen. Eine schwache Rückrunde liess sie jedoch auf den 5. Rang absinken. Leider erfüllte Trainer Jürg Schafroth seinen eingegangenen Dreijahresvertrag nicht und zog zu Dübendorf (NL B). In der Person von *Hans Wittwer* ist für die Saison 1983/84 wieder ein erprobter Mann verantwortlich für die sportlichen Erfolge des SCK.

Allgemein war es ein gutes Jahr: *Die zweite Mannschaft* (2. Liga) gewann den Final im Kantonalcup gegen Bassersdorf, während das Endspiel im Ulanocup gegen Dürnten erst im Penaltyschiessen verloren ging. Die *Junioren* schafften schon im ersten Jahr nach der Relegation in die Regionalliga den Wiederaufstieg in die Inter-II-Kategorie; im Final des Kantonalcups für Junioren unterlagen sie den Grasshoppers 3:5. Die *Senioren* wurden Regionalmeister und hatten einen weiteren Höhepunkt im traditionellen Vergleichsmatch gegen die Piloten der Air Canada; ein solches Spiel findet jedes Jahr abwechslungsweise in Kanada oder auf der KEK statt. Einen hervorragenden zweiten Rang hinter Langnau meldeten die Minis (Jahrgänge 1968/69) vom Internationalen Turnier aus Lugano, wo es ihnen gar gelang, die französische Auswahl zu besiegen!

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Die Moskitos des SCK zum zweitenmal Schweizer Meister

Dass es in Küsnacht Hockeytalente gibt (und sich die hervorragende Arbeit der Trainer auszuzahlen beginnt) bewies die oben abgebildete Nachwuchsequipe, die zum zweitenmal hintereinander einen Schweizermeistertitel holte, obschon sie neu formiert werden musste, da verschiedene Spieler aus Altersgründen ausgewechselt werden mussten. Dazu errang sie «nebenbei» noch Siege im Kantonalcup, im Regionalfinal und an den Turnieren in Dübendorf und Weinfelden.

Immer populärer wird das jeweils Ende Saison auf der KEK durchgeführte Grümpelturnier für jedermann, das 1984 gar zehn Tage dauern soll!

Bürgerturnverein Küsnacht (BTVK)

Im BTVK ergaben sich im vergangenen Jahr sowohl Erfolge wie auch weniger erfreuliche Ergebnisse. Als Beispiel soll in diesem Zusammenhang die aktive *Handballmannschaft* erwähnt werden. Während im traditionellen Hummcup der gute 3. Schlussrang erzielt werden konnte, musste die gleiche Mannschaft am Ende der Saison leider den Abstieg in die 4. Liga hinnehmen.

Neben dem Handball wird im BTVK aber auch *Volleyball* gespielt, beteiligte sich der Verein doch auch mit einer aktiven Mannschaft an der Volleyball-Meisterschaft, wobei in der 4. Liga ein Platz im Mittelfeld erzielt werden konnte.

Daneben nahmen verschiedene Mitglieder des BTVK auch an auswärtigen Veranstaltungen teil. So besuchten über 50 Jugendliche zusammen mit ihren Leitern Martin Auckenthaler, Heinz Gresch und Ueli Oesch den Jugitag 1983 in Meilen. Daneben konnten am *Turnfest 1983* in Lengnau (Kanton Bern) verschiedene schöne Erfolge erzielt werden, belegte doch beispielsweise Ueli Oesch im Nationalturnen mit nur 1,4 Punkten Rückstand auf den Sieger den sehr guten 2. Rang. Zusätzlich erreichten in der Kategorie

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

D der Leichtathletik Martin Auckenthaler den 14. und Martin Kilgus den 34. Platz unter über 100 Teilnehmern, während als Sektionsresultat ein 4. Rang in der 12. Stärkeklasse «herausschaute».

Neben der rein sportlichen Betätigung mussten sich die Mitglieder des BTVK aber auch auf anderen Gebieten sehr stark einsetzen, stellten doch sowohl die aus Anlass des Dorffestes beim 75jährigen Jubiläum des Fussballclubs Küsnacht aufgebaute Festwirtschaft «Chrottetümpel» wie auch die Verpflegung anlässlich der Einweihung der «Oberen Mühle» grosse Anforderungen an das «Durchstehvermögen» der einzelnen Mitglieder des BTVK.

Damenturnverein Küsnacht (DTV)

Auch im Damenturnverein beschränken sich die Mitglieder nicht nur darauf, verschiedene Sportarten zu betreiben. Vielmehr wird auch anderen Veranstaltungen grosse Bedeutung beigemessen.

In der Berichtsperiode konnte der DTV sein *75jähriges Vereinsjubiläum* feiern. Aus diesem Anlass wurde ein grosses Fest organisiert, an dem neben zahlreichen Ehrengästen auch verschiedene ehemalige Leiterinnen und Präsidentinnen teilnahmen. In einer turnerischen Show wurde demonstriert, wie früher und wie heute geturnt wird.

Im vergangenen Jahr konnten die Mitglieder des DTV noch ein weiteres Mal ihre Fähigkeit, eine Festwirtschaft zu betreiben, unter Beweis stellen, wurde doch anlässlich des Dorffestes zusammen mit dem Bürgerturnverein die Festwirtschaft «Chrottetümpel» geführt. Am eigenen Stand wurden Schoggitaler verkauft, die auf das 75jährige Jubiläum hinwiesen. Zusätzlich wurde für die Kinder ein Ballon- und Malwettbewerb sowie das beliebte Päcklifischen organisiert.

Die Turnerinnen bei ihrer grossen Show anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Es wäre aber völlig falsch, anzunehmen, im DTV werde nur «gefestet». Als Höhepunkt auf dem sportlichen Gebiet kann sicher die *Teilnahme an der Gymnaestrada in Zürich* bezeichnet werden. An der Eröffnungsfeier nahmen 18 Turnerinnen und 24 Jugimädchen aktiv teil und zeigten, zusammen mit vielen anderen Turnerinnen und Turnern aus dem ganzen Kanton Zürich, eine tolle Grossraumvorführung mit Gymnastikball und -stab. Diese Gymnaestrada darf sicher als einmaliges Erlebnis bezeichnet werden, das nicht so schnell in Vergessenheit geraten dürfte.

Am *kantonalen Turnfest der Glarner und Bündner* waren vor allem die Volleyballerinnen «im Schuss» und kamen dank tollem Einsatz in den Final, wo ein 4. Rang erreicht werden konnte. Allgemein kann gesagt werden, dass die Aktivmannschaft der Volleyballerinnen grosse Fortschritte gemacht hat, so dass die Hoffnung berechtigt ist, dass es bald gelingen sollte, in die 2. Liga aufzusteigen. Im Vereinswettkampf Gymnastik und Hindernislauf kam der DTV auf den 3. Platz.

Auch die Mädchen der *Mädchenriege* waren sehr aktiv, nahmen sie doch mit Erfolg sowohl am kantonalen Gymnastik- und Gerätewettkampf wie auch am Mädchenriegentag in Zollikon teil, wobei es wiederum gelang, verschiedene vordere Ränge zu belegen.

Schliesslich soll auch noch darauf hingewiesen werden, dass der DTV das beliebte *Mu-Ki-Turnen (Mutter-Kind-Turnen)* und das Kinderturnen leitet.

TV Forch

Der Turnverein Forch hat wiederum ein sehr aktives Vereinsjahr hinter sich. Der dem Breitensport und der Kameradschaft verpflichtete Verein im Küsnachterberg konnte seinen Mitgliedern nicht nur an turnerischen Aktivitäten einiges bieten; zahlreiche weitere Anlässe halfen mit, Kameradschaft und Geselligkeit zu fördern.

Eine ausgezeichnete Leistung erreichte der Turnverein Forch unter der Leitung des engagierten Oberturners, Christian Schindler, am *Glarner-Bündner Kantonalturnfest in Glarus,* wurden doch im Sektionskampf hohe 114,98 Punkte erreicht. Christian Schindler, René und Bruno Meier im Geräteturnen, Robert Burkhard und Marco Botta im Nationalturnen, sowie Richard Egli in der Leichtathletik holten sich als Einzelturner die begehrte Auszeichnung.

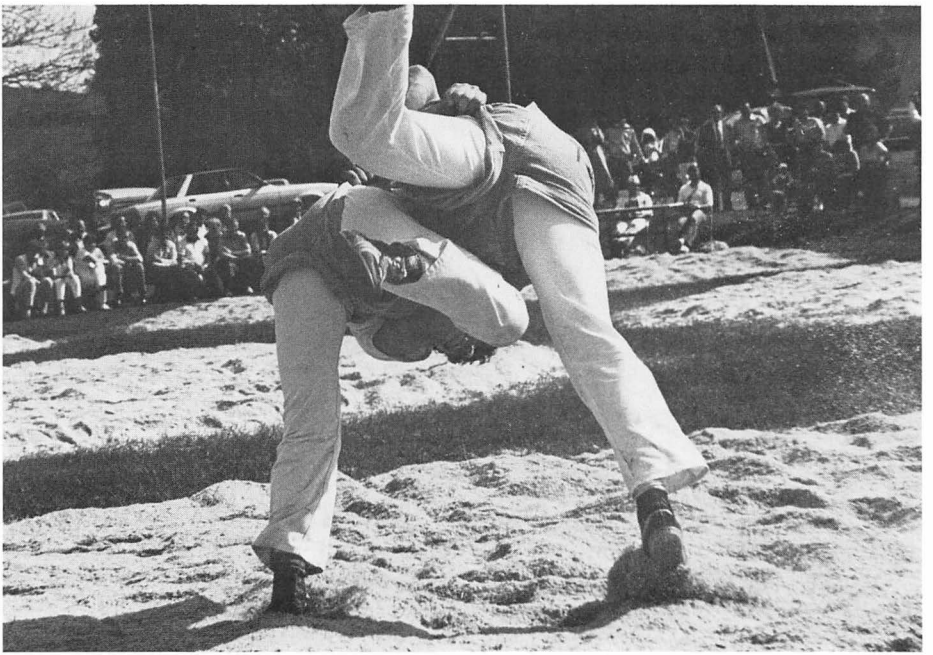
Ueli Schlumpf konnte in der Berichtsperiode wiederum schöne Erfolge verbuchen, obwohl er auch dieses Jahr von Verletzungen nicht verschont wurde. Mehrere Spitzenplätze an kantonalen Schwingfesten sowie der NOS-Kranz von Sirnach zeigen, dass sich sein Trainingsfleiss und die Wettkampfroutine auszahlen. Auch im Nationalturnen konnte er mit einem zweiten Rang am Eidgenössischen Nationalturntag in Willisau ein ausgezeichnetes Resultat vorweisen.

Dass im TV Forch auch *guter Nachwuchs* heranwächst, zeigte die Jugendriege am Fitnesscup des Turnverbandes Zürichsee/Oberland, erzielten sie bei der 5. Durchführung doch den vierten Sieg.

Neben traditionellen Anlässen wie dem Turnerchränzli oder der Bundesfeier (Festwirtschaft und Aufstellen des Höhenfeuers) beteiligte sich der Verein unter anderem an der Jubiläumsstafette «150 Jahre ETV» und am Dorffest.

Absoluter Höhepunkt im Vereinsjahr der Turner war die Organisation des *Zürcher-/Schaffhauser-kantonalen Nationalturntages im Küsnachterberg.* Dank vorzüglicher Arbeit des Organisationskomitees konnte ein allseits sehr befriedigender und unvergesslicher Nationalturntag durchgeführt werden. Die erst kürzlich erweiterten Sportanlagen beim Schul-

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch



Ein Schnappschuss vom Nationalturnertag auf der Forch

haus Limberg erlaubten es, optimale und faire Wettkämpfe durchzuführen. Die Verpflegung der Teilnehmer, das Bereitstellen der Wettkampfanlagen, der Empfang der Ehrengäste usw. wurden sorgfältig geplant und der reibungslose Ablauf war nur dank grossem persönlichem Einsatz aller Turner des organisierenden Vereins möglich. Immer wieder erfreulich war auch die *gute Zusammenarbeit der verschiedenen Bergvereine;* ohne ihre Mithilfe am Festwochenende wäre der TV Forch personell überlastet gewesen. Ein Gabentempel von seltener Reichhaltigkeit gab Zeugnis von der turnerfreundlichen Einstellung der Bevölkerung. Allen Spendern von Ehrengaben sei nochmals herzlich gedankt.

Unter diesen schönen Voraussetzungen zeigten die rund 200 Nationalturner bei schönem Wetter und einer grossen Zuschauerkulisse spannende Wettkämpfe. Für den Turnverein Forch setzte der einheimische Ueli Schlumpf das berühmte Pünktchen aufs «i», indem er den Wettkampf in der höchsten Kategorie souverän gewann.

Leichtathletikclub Küsnacht

Einmal mehr sorgte *Gisela Trüb* in der 2. Jahreshälfte 1982 für die beste sportliche Leistung im LCK. An den *Schweizer Einkampfmeisterschaften* stellte sie über 100 m Hürden im Vorlauf mit 14,11 Sekunden einen neuen Clubrekord auf und belegte im Final den ausgezeichneten 6. Rang.

In der Schweizer Vereinsmeisterschaft 1982 startete die *Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach (LGKE)* – bestehend aus den Vereinen TV Erlenbach, BTV Küsnacht und LC Küsnacht – mit sieben Mannschaften in sieben verschiedenen Kategorien, wobei

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

sich erstmals auch eine Seniorenmannschaft beteiligte. Zu Spitzenklassierungen reichte es diesmal zwar nicht, doch konnte in der Gesamtrangliste – bei Berücksichtigung aller Kategorien – ein beachtlicher 32. Rang unter 209 klassierten Vereinen erreicht werden.

In der laufenden Saison 1983 starteten bereits 15 Mannschaften in 11 Kategorien für die LGKE. In den höchsten Kategorien gab es dabei zwei neue LGKE-Rekorde: 5715,5 Punkte in der Kategorie Frauen B und 10 074 Punkte in der Kategorie Männer C. Beide Punktzahlen dürften am Saisonschluss zu guten Klassierungen in der vorderen Ranglistenhälfte ausreichen.

Erfreulicherweise erreichten in der ersten Saisonhälfte 1983 drei LCK-Athleten im Juniorenalter deutliche Leistungssteigerungen: Regula Bodmer mit 61,21 Sekunden über 400 m und 1:45,3 Minuten über 600 m, Andy Hauser mit 11,46 Sekunden über 100 m und 22,91 Sekunden über 200 m, sowie Martin Wildhaber mit 23,22 Sekunden über 200 m und 50,57 Sekunden über 400 m.

Eine neue Rekordteilnehmerzahl verzeichnete das traditionelle LCK-Auffahrtsmeeting, an dessen 14. Auflage vom 12. Mai 1983 über 600 Athleten das Heslibach-Stadion überfluteten.

Schützenverein Küsnacht

Auch im vergangenen Jahr wurde im Schützenverein Küsnacht wieder fleissig geschossen. Aus der grossen Fülle von verschiedenen Ranglisten sollen nur die Sieger der folgenden Wettkämpfe erwähnt werden.

Als Sieger der allgemeinen Kategorie im Jahresprogramm und als Schützenkönig 1982 konnte sich *Willi Thoma* ausrufen lassen vor dem punktgleichen Werner Eisenhut, der den Wanderpreis gewann. In der Ehrenkategorie (ehemalige Schützenkönige) siegte *Reini Wettstein* vor Max Mäder und Gerhard Gubser, die beide die gleiche Punktzahl erreichten. Im Gruppenwettkampf, einer Konkurrenz der Küsnachter Firmen, Vereine und Gemeinschaften, erreichte der *Automobilclub* mit Werner Eisenhut, Walter Widmer, Edi Köfer, Alfred Zwicky, Rolf Cattaneo und Adolf Künzli den ersten Platz vor «Sonnenstich» und Ernst & Co. I. Bei den Damen gewann «Zittergras» mit Erika Wyden, Berti Krischan, Lulu Rüeger, Chantal Clerc, Klara Spaar und Renate Zumbrunnen von dem Frauenturnverein Küsnacht Berg und den «Tümpelfröschen».

Daneben beteiligten sich noch verschiedene Schützen *an auswärtigen Schiessanlässen,* doch würde es zu weit gehen, hier alle Ergebnisse aufzuzählen.

Seeclub Küsnacht

Ein Jahr wie noch nie! Die zwanzigköpfige Leistungssportgruppe des 150 Mitglieder umfassenden Clubs erreichte 1982, durch ganzjähriges und tägliches Training, *auf 12 nationalen und internationalen Regattastrecken 30 Siege und 17 zweite Plätze.* Höhepunkt war sicherlich die Schweizermeisterschaft mit dem Gewinn der Goldmedaille von Suzanne Hunsicker im Damenskiff und der Silbermedaille des Leichtgewichtsvierers ohne Steuermann (72,5 kg/Mann) mit Donat Koller, Philippe Gailloud, Dani Ménard, Michael Schatt. Aber auch die Entsendung von Thomas Treppe (17jährig) an die Junioren-WM, hervorragende Plazierung der Gesamtmannschaft im A-Final der Schweiz. Interclubmeisterschaft sowie der Gewinn der Trophäe für das Langstrecken-Achterrennen Luzern–Stansstad runden das erfolgreichste Jahr im Rennsportsektor des SCK ab.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

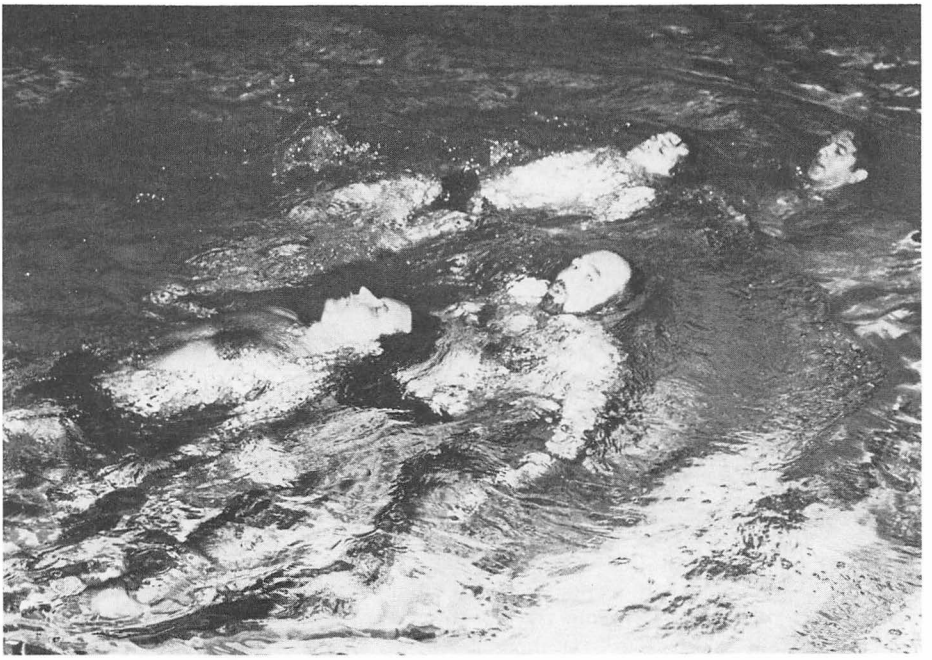
Zum bisher einmaligen *Kilometer-Clubrekord* von 47 588 «handgeruderten» Kilometern (1,18mal um die Erde in einem Jahr) trugen noch über 100 aktive Ruderinnen und Ruderer bei. Sie nahmen 1982 an Rudertouren in Südamerika, Finnland, Dänemark, Ungarn und in der Schweiz teil.

Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft Sektion Küsnacht

Rettungsschwimmen ist kein eigentlicher Wettkampfsport. Deshalb können von dieser Sportart auch keine Spitzenresultate gemeldet werden. Das Hauptziel des Vereins besteht darin, möglichst viele Schwimmer zu guten Rettungsschwimmern auszubilden und so mitzuhelfen, die Zahl der Ertrinkungsunfälle zu senken. *Die Ausbildung beginnt schon in Jugendkursen,* die zweimal pro Jahr durchgeführt werden und an denen jeweils 40–50 Kinder ausgebildet werden.

Die Küsnachter SLRG ist eine Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, welche in diesem Frühling das 50jährige Bestehen feiern konnte. Aufgrund dieses Anlasses wurde im Strandbad Küsnacht eine *Demonstration über das Rettungsschwimmen* durchgeführt.

Im ersten Teil der Vorführungen wurden verschiedene Schwimmstile, Transportgriffe und Rettungsgriffe demonstriert. Die Befreiungsgriffe wurden auch am Land vorgezeigt, so dass die zahlreichen Zuschauer genau verfolgen konnten, wie die Rettungstechniken funktionieren. Im zweiten Teil der Demonstration zeigten die Rettungsschwimmer



Rettungsschwimmen: Beidhändiger Kopfgriff oder Stirn-Nacken-Giff, Anwendung wie beim einhändigen Kopfgriff.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

verschiedene Fortbewegungsarten. Weitaus am schnellsten beim «Ertrinkenden» angelangt war der Retter mit einem Rettungsbrett, das «Hawaikikki» genannt wird. Es handelt sich dabei um eine Art Surfbrett, auf dem sich der Retter mit den Armen vorwärtsbewegt. Mit Abständen folgten seine Kollegen, von denen je einer mit Flossen, Crawl und mit Brustgleichschlag schwamm.

Höhepunkt der Übung war *ein gestellte Bootsunglück,* bei dem – nach Übungsannahme – in einem Wohnboot eine Butangasexplosion stattgefunden hatte. Die Bootsinsassen waren zum Teil mit leichten Verletzungen aus dem Boot gesprungen und wurden von den Rettungsschwimmern geborgen. Der alarmmässig aufgebotene Seerettungsdienst Küsnacht/Erlenbach holte mit seinem Boot die Schwerverletzten und übergab sie am Ufer dem Küsnachter Krankenautodienst. Anschliessend wurde der Brand gelöscht.

Aus dem Überschuss des letztjährigen, unvergesslichen Dorffestes wurde u. a. auch den Insassen des Barbara-Keller-Heims eine Freude bereitet. Die SLRG lud alle Mädchen an einem schönen und warmen Montagabend ins Strandbad ein. Mit Booten ging's auf den See hinaus. Nur einige Nichtschwimmerinnen, mit denen am Land Spiele durchgeführt wurden, blieben zurück. Gross war die Freude, einmal im offenen See zu schwimmen!

Die Aktiven stellten sich in den beiden Seebädern während 193½ Stunden für *Badewachen* zur Verfügung, was für den Bademeister eine wertvolle Unterstützung und Entlastung darstellt.

Die traditionelle *Vereinsmeisterschaft* wurde bei den Damen von Regula Zoller und bei den Herren von Peter Kayser gewonnen. Die Experten der Sektion Küsnacht führten an der Oberstufe und am Unterseminar total fünf Prüfungen durch. 76 Prüflinge konnten den Ausweis über die bestandene Prüfung als Lebensretter(in) in Empfang nehmen. Auch dieses Jahr zeigte es sich eindeutig, dass nur diejenigen Erfolg haben, welche sich gewissenhaft vorbereiten.

Verschiedene Schwimmveranstaltungen wie das Rheinschwimmen Stein am Rhein–Diessenhofen oder die Seeüberquerung Männedorf–Wädenswil wurden von etlichen Mitgliedern besucht. Die Sektion Küsnacht führt für ihre Aktiven ebenfalls jedes Jahr eine Seeüberquerung durch, wobei sich oft auch andere Badegäste anschliessen.

Veloclub Küsnacht

Der Veloclub Küsnacht organisierte in der Berichtsperiode je eine Sommer- und eine Wintermeisterschaft, die je sechs Disziplinen umfassten. Erfreulicherweise verzeichneten alle internen Veranstaltungen neue Teilnehmerrekorde. Bei der *Sommermeisterschaft* gewannen P. Fäh in der Kategorie A, H. H. Zweifel in der Kategorie B, während in der Kategorie S E. Stutz den 1. Rang erreichte. Als Sieger der *Wintermeisterschaft* konnten S. Stelzner bei den Damen und V. Burgal bei den Herren ausgerufen werden. Daneben beteiligten sich verschiedene Clubmitglieder an vielen öffentlichen Rennen und konnten wiederum schöne Erfolge erzielen. Erneut organisierte der Veloclub Küsnacht an der Auffahrt auch wieder seine internationale «Radrundfahrt rund um de Zürisee». Bei dieser Veranstaltung, an der sich total 1450 Frauen, Männer und Kinder beteiligten, handelt es sich um eine der grössten Radtouristik-Veranstaltungen unseres Landes.

Zum Jahresabschluss trafen sich die Mitglieder des VC Küsnacht im Limberg zu einem Familienfest, in dessen Mittelpunkt das «Wunderbuffet» des Clubküchenchefs R. Bünziger stand, das von allen Teilnehmern in den höchsten Tönen gelobt wurde.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Tennisclub Itschnach

Auch für den Tennisclub Itschnach brachte das «Dorffäscht» den gesellschaftlichen Höhepunkt in der zweiten Jahreshälfte 1982. Leider hatte der TCI mit seinem Standort direkt hinter dem Autoscooter nicht besonders Glück; der Einsatz von rund einem Drittel aller TCI-Mitglieder brachte aber doch noch einen kleinen Gewinn, und, was noch viel wichtiger ist, er brachte viel Gemeinschaftssinn in den Verein. Bereits Ende August, kurz bevor die Plätze auf der KEK weggeräumt und den Eishockeyanern Platz gemacht werden musste, konnten die *Clubmeister* erkoren werden. Es sind dies: Barbara Ruckstuhl bei den Damen, Ursula Bäschlin bei den Seniorinnen, Rosemarie Lüber/Barbara Ruckstuhl im Damendoppel, Szabi Szombath bei den Herren, Fritz Gallati bei den Senioren, Raimondo Crivelli/Koni Kaufmann im Herrendoppel und Lillian und Ernst Ehrler im Mixed. Bei den Junioren siegten Eos de Feminis und Patrick Köppe. Um die zu kurze Saison verlängern zu können, verbrachte eine muntere Schar TCIler Anfang Oktober ein herrliches Wochenende in Disentis. Neben viel Tennis stand natürlich auch das gemütliche Beisammensein im Vordergrund.

An der Generalversammlung im Frühjahr 1983 wurde der Reorganisation des Clubs, das heisst dem verkleinerten Vorstand, mit einem bezahlten Sekretariat, zugestimmt. Der Vereinsleitung unter dem Vorsitz von Hannes Huggel wurde gleichzeitig der Auftrag erteilt, die Arbeiten für *den Bau einer eigenen Tennisanlage* mit der grösstmöglichen Eile voranzutreiben. Sportlich brachte der Saisonbeginn mit der Interclub-Meisterschaft leider nicht den erhofften Erfolg. Die 2.-Liga-Mannschaft der Damen musste absteigen, und auch die übrigen fünf Mannschaften (2 Damen-, 2 Herren und 1 Seniorenteam) konnten die gesteckten Ziele nicht erreichen. Erfreulich haben sich dagegen die Kontakte zu den Küsnachter Behörden entwickelt. Auch wenn geeignetes Land für Tennisplätze im Raum Itschnach Mangelware ist, bleibt der Vorstand optimistisch, den Auftrag seiner Mitglieder erfüllen zu können.

Badmintonclub Küsnacht

Im Badmintonclub Küsnacht werden sowohl sportliche wie auch mehr gesellschaftliche Anlässe organisiert. So führte der BC Küsnacht z. B. ein Trainingswochenende in Bischofszell als Vorbereitung für die Interclub-Meisterschaften 1982/83 durch, während zum Abschluss dieser Meisterschaften ein verlängertes Wochenende in Tenero TI organisiert wurde. An den eigentlichen *Interclub-Meisterschaften* beteiligte sich der BC Küsnacht mit vier Mannschaften, wovon je eine in der 1. und 4. Liga und zwei in der 3. Liga mitspielten. Ebenfalls eine wichtige Stellung im jährlichen Vereinsleben nahmen die Clubmeisterschaften ein. Nach interessanten Wettkämpfen konnten sich mit Vreni Rottmeyer und Jürg Nyffenegger die gleichen Sieger wie im Vorjahr feiern lassen.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch